**Golf** ist eine traditionelle [Ballsportart](https://de.wikipedia.org/wiki/Ball-_und_Kugelsportart). Es gilt, einen Ball mit möglichst wenigen Schlägen, in Übereinstimmung mit den offiziellen Golfregeln, vom Abschlag in das Loch zu spielen, wobei verschiedene Golfschläger zum Einsatz kommen. Eine Golfrunde besteht in der Regel aus 9 oder 18 Spielbahnen, die nacheinander auf einem [Golfplatz](https://de.wikipedia.org/wiki/Golfplatz) absolviert werden.

Der internationale Dachverband ist die International Golf Federation (IGF) mit Sitz in [Lausanne](https://de.wikipedia.org/wiki/Lausanne), in der 143 Mitgliedsverbände aus 138 Ländern organisiert sind.[[1]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-1) Insgesamt gibt es weltweit mehr als 60 Millionen organisierte Golfspieler.

**Theorien zur Entstehung**[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&veaction=edit&section=2) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&action=edit&section=2)]

Allgemein gelten die Schotten als Erfinder des Golfs, es gibt jedoch auch eine Reihe von anderen Theorien, die den Ursprung in Kontinentaleuropa sehen. Häufig genannt werden dabei Holland (1297: *Colf* in [Loenen aan de Vecht](https://de.wikipedia.org/wiki/Loenen_aan_de_Vecht), mittlerweile jedoch als rein mündliche Überlieferung relativiert[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-Flannery-2)), Frankreich (*Chole* um 1200, [Paille-Maille](https://de.wikipedia.org/wiki/Paille-Maille) dokumentiert ab 1416, Abbildung eines auf einen Zielstock puttenden Golfers im [Stundenbuch](https://de.wikipedia.org/wiki/Stundenbuch) der Adelaïde von Savoyen um 1450), Brüssel (1360: Verbot des *Colven*) und Flandern (Abbildung eines auf ein Loch puttenden Golfers auf Eis in einem Gebetbuch um 1480). In der [Kathedrale von Gloucester](https://de.wikipedia.org/wiki/Kathedrale_von_Gloucester) gibt es ein Glasfenster von 1340, das einen Golfer zeigen soll.[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-3) Aber auch schon im alten Ägypten, im antiken Rom (paganica) und im frühen Japan, Korea (*tagu*, ab 1400) und China (*chuiwan*, ab ca. 1000[[4]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-4)) finden sich Hinweise auf ein Spiel mit Ball und Schlägern.

Es ist daher umstritten, bis zu welchem Punkt man noch von Vorläufern ausgehen muss (aus denen sich dann auch [Hockey](https://de.wikipedia.org/wiki/Hockey), [Croquet](https://de.wikipedia.org/wiki/Croquet), [Baseball](https://de.wikipedia.org/wiki/Baseball) oder [Billard](https://de.wikipedia.org/wiki/Billard) entwickelten) und ab wann tatsächlich von Golf gesprochen werden kann. Letztlich hängt das von den Kriterien ab, die man als unabdingbar für den Golfsport definiert. So ist es beispielsweise erst seit Pieter van Afferdens lateinischem Lehrbuch von 1545 zweifelsfrei verbürgt, dass beim Ausführen des [Golfschlages](https://de.wikipedia.org/wiki/Golfschlag) der Spieler nicht vom Gegner gestört werden darf. Die frühesten schottischen Dokumente könnten sich insoweit auch auf eine Sportart beziehen, die zwar „Golf“ genannt wurde, aber eher dem brutalen Kampfspiel [Soule](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Soule_(Spiel)&action=edit&redlink=1) bzw. [Soule à la Crosse](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Soule_%C3%A0_la_Crosse&action=edit&redlink=1) entsprach.[[2]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-Flannery-2)

Dem gegenüber steht jedoch die Tatsache, dass sich von allen Früh- oder Vorformen des Golfspiels nur die schottische Variante bis heute erhalten hat. Alle anderen Spielformen verschwanden irgendwann oder entwickelten sich in eine andere Richtung – beispielsweise wurde aus Colf das Indoor-Spiel Kolf.[[5]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-Serendipity-5) Das heute übliche Golfspiel wurde in allen nicht britischen Ländern erst im 19. oder 20. Jahrhundert eingeführt bzw. reimportiert.

Verwoben mit der Frage der Herkunft des Spiels ist die [Etymologie](https://de.wikipedia.org/wiki/Etymologie) des Wortes; beispielsweise geht der Sporthistoriker Heiner Gillmeister davon aus, dass das erstmals 1457 bezeugte [schottische](https://de.wikipedia.org/wiki/Scots) *golf* eine Entlehnung des niederländischen *kolv* („Schläger“) ist.[[6]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-Liberman-6) Robin K. Bargmann hingegen vertritt die Meinung, dass sich das niederländische Colf und das schottische Golf gleichzeitig entwickelten und beide Begriffe auf das lateinische Wort *clava*(„Knüppel“) zurückzuführen sind.[[5]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-Serendipity-5)

**Etablierung des Golfs auf der Britischen Insel (15.–17. Jahrhundert)**[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&veaction=edit&section=3) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&action=edit&section=3)]

Das erste schriftliche Zeugnis des Golfs in der heutigen Schreibweise stammt aus dem Jahr 1457, als das schottische Parlament mit König [James II.](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_II._(Schottland)) als treibender Kraft „[ye](https://de.wikipedia.org/wiki/%C3%9E) fut bawe and ye golf“ verbot und stattdessen das Üben des Bogenschießens anordnete. Der Bann wurde von den Königen [James III.](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_III._(Schottland)) (1471) und [James IV.](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_IV._(Schottland)) (1491) noch einmal bekräftigt. Er fiel 1502 dem Friedensschluss zwischen Schottland und England zum Opfer, der die paramilitärischen Übungen der Bevölkerung nicht mehr angemessen erscheinen ließ. Bald darauf wurde bekannt, dass [James IV.](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_IV._(Schottland)) selbst Golf spielte, als eine Rechnung über für ihn angefertigte Golfschläger im offiziellen Etat des Hofes auftauchte.

Durch die königliche Unterstützung verbreitete sich Golf im 16. Jahrhundert über ganz Großbritannien. Der erste bürgerliche Golfer fand 1527 Erwähnung, ein gewisser Sir Robert Maule soll auf den Barry Links in der Nähe des modernen [Carnoustie](https://de.wikipedia.org/wiki/Carnoustie) gespielt haben. Die erste Referenz auf Golf in [St Andrews](https://de.wikipedia.org/wiki/St_Andrews) stammt von 1552, im Folgejahr erließ der Erzbischof ein Dekret, das der lokalen Bevölkerung das Spiel auf den [Links](https://de.wikipedia.org/wiki/Links_(Golf)) gestattete. In der Folge führte [Maria Stuart](https://de.wikipedia.org/wiki/Maria_Stuart) den Sport in Frankreich ein. Von ihr ist außerdem aus dem Jahr 1567 überliefert, dass sie unmittelbar nach der Ermordung ihres Gatten Golf spielte, wofür sie allgemein kritisiert wurde. Der erste Golfschlägerbauer wurde 1603 urkundlich, als William Mayne von [König James VI](https://de.wikipedia.org/wiki/Jakob_I._(England)) zum „Royal Clubmaker“ ernannt wurde. Der „Featherie“, ein mit Federn gefüllter Lederball, kam 1618 ins Spiel.

**Internationaler Aufschwung (17.–19. Jahrhundert)**[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&veaction=edit&section=4) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&action=edit&section=4)]

Die erste Erwähnung des Golfs in Amerika war ein Verbot des Spiels in den Straßen von [Albany](https://de.wikipedia.org/wiki/Albany_(New_York)), [New York](https://de.wikipedia.org/wiki/New_York_(Bundesstaat)), aus dem Jahr 1659. Das erste internationale Match fand 1682 in [Leith](https://de.wikipedia.org/wiki/Leith_(Schottland)) statt, als Schottland (repräsentiert durch den [Duke of York](https://de.wikipedia.org/wiki/Herzog_von_York) und John Paterson) ein ungenanntes englisches Duo besiegte. In diesem Kontext wurde auch der erste [Caddie](https://de.wikipedia.org/wiki/Caddie) bekannt: Ein Andrew Dickson trug die Schläger des Duke of York. 1691 wurde St Andrews in einem privaten Brief als „Metropolis of golfing“ beschrieben.

1735 wurde mit der [Royal Burgess Golf Society](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Royal_Burgess_Golf_Society&action=edit&redlink=1) der erste Golfclub gegründet, wobei die Quellenlage hier umstritten ist. Der erste Export von Golfschlägern nach Amerika ist von 1743 überliefert. In Leith gründeten sich 1744 die [Gentlemen Golfers of Leith](https://de.wikipedia.org/wiki/Gentlemen_Golfers_of_Leith), die auch das erste formale Regelwerk des Golfs herausbrachten. Später wurde aus ihnen die heute noch existierende [Honourable Company of Edinburgh Golfers](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Honourable_Company_of_Edinburgh_Golfers&action=edit&redlink=1). Als ältester Golfclub, der ununterbrochen am gleichen Standort existierte, gilt die 1754 gegründete St Andrews Society of Golfers, später umbenannt in [Royal & Ancient Golf Club of St Andrews](https://de.wikipedia.org/wiki/The_Royal_and_Ancient_Golf_Club_of_St_Andrews). Das [Zählspiel](https://de.wikipedia.org/wiki/Z%C3%A4hlspiel) wurde 1759 in [St Andrews](https://de.wikipedia.org/wiki/St_Andrews) erstmals erwähnt, davor gab es nur die Spielform des [Lochspiels](https://de.wikipedia.org/wiki/Lochspiel). 1764 wurde die 18-Loch-Runde eingeführt. Royal Blackheath in der Nähe von [London](https://de.wikipedia.org/wiki/London)wurde 1766 der erste Golfclub außerhalb Schottlands und 1768 wurde in Leith das erste Clubhaus eröffnet.

Das erste dokumentierte Damenturnier wurde 1810 in [Musselburgh](https://de.wikipedia.org/wiki/Musselburgh) (10 km östlich von [Edinburgh](https://de.wikipedia.org/wiki/Edinburgh)) abgehalten, 1867 konstituierte sich der erste Damengolfclub in St Andrews. Außerhalb der britischen Hauptinsel kam es 1820 zur ersten Clubgründung in [Bangalore](https://de.wikipedia.org/wiki/Bangalore), Kontinentaleuropa startete 1856 in [Pau](https://de.wikipedia.org/wiki/Pau). Der [Hickory](https://de.wikipedia.org/wiki/Hickory_(Pflanze))-Schaft setzte sich ab 1826 gegen andere Holzarten durch, 1891 kam der Stahlschaft auf den Markt. Ab 1848 wurde der Featherie durch den weiter fliegenden und billiger herzustellenden [Guttapercha](https://de.wikipedia.org/wiki/Guttapercha) Ball abgelöst, der wiederum aus denselben Gründen 1898 dem Haskell Ball, einem umwickelten Hartgummikern, weichen musste. Die [Open Championship](https://de.wikipedia.org/wiki/Open_Championship), das älteste noch heute gespielte Turnier, feierte 1860 ihre Premiere in [Prestwick](https://de.wikipedia.org/wiki/Prestwick). [Young Tom Morris](https://de.wikipedia.org/wiki/Young_Tom_Morris) gelang 1867 das erste überlieferte [Hole in One](https://de.wikipedia.org/wiki/Hole-in-one). 1892 konstituierte sich mit dem Darmstadt Golf Club der erste Club in Deutschland; britische Kurgäste spielten bereits seit 1889 im Kurpark Bad Homburg, eine Gruppe deutscher Jugendlicher um [Philipp Heineken](https://de.wikipedia.org/wiki/Philipp_Heineken_(Sportfunktion%C3%A4r)) ab 1890 in den Neckarauen bei [Cannstatt](https://de.wikipedia.org/wiki/Cannstatt).[[7]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-DGV-Chronik-7) Die Gründung der [USGA](https://de.wikipedia.org/wiki/United_States_Golf_Association) fiel ins Jahr 1894, die Zählweise nach [Stableford](https://de.wikipedia.org/wiki/Stableford) wurde 1898 erfunden und das [Holztee](https://de.wikipedia.org/wiki/Tee_(Golfsport)) 1899 patentiert.

**Golf in der Moderne (20.–21. Jahrhundert)**[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&veaction=edit&section=5) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&action=edit&section=5)]

Bundespräsident [Walter Scheel](https://de.wikipedia.org/wiki/Walter_Scheel)beim Golfspiel während seines Aufenthalts in Mexiko (Juni 1977)

Golf war bei den Olympischen Sommerspielen [1900](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_1900) und [1904](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_1904) als Disziplin vertreten. 1902 erschienen Grooves auf dem Schlägerblatt, 1905 Dimples auf dem Golfball, dafür wurden 1910 die center-shafted Putter und 1911 die Stahlschäfte vom [R&A](https://de.wikipedia.org/wiki/The_Royal_and_Ancient_Golf_Club_of_St_Andrews) wieder aus dem Spiel genommen. Der [Deutsche Golf Verband](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Golf_Verband) nahm 1907 seine Geschäfte auf. Mit der [Professional Golfers Association](https://de.wikipedia.org/wiki/Professional_Golfers_Association) of America konstituierte sich 1916 die erste Interessenvertretung für [Berufsgolfer](https://de.wikipedia.org/wiki/Berufsgolfer). Stahlschäfte waren ab 1929 wieder überall zugelassen und verdrängten nun endgültig die Hickory-Schäfte. Die Obergrenze von 14 [Schlägern](https://de.wikipedia.org/wiki/Golfschl%C3%A4ger) pro Spieler und Runde wurde 1938 erstmals angewandt. R&A und USGA einigten sich 1951 auf ein gemeinsames Regelwerk, gleichzeitig wurden [Stymies](https://de.wikipedia.org/wiki/Stymies) abgeschafft und center-shafted Putter wieder erlaubt. Im Jahr 1963 erlebten der Gummigriff (vorher Leder) und gegossene Eisen (vorher geschmiedet) ihr Debüt, 1969 folgten der Graphitschaft und Cavity Back Eisen. Die bislang einzigen beiden Golfschläge auf dem Mond wurden vom Astronauten [Alan Shepard](https://de.wikipedia.org/wiki/Alan_Shepard) im Jahr 1971 ausgeführt. Die ersten Driverköpfe aus Metall kamen 1979 heraus und verdrängten das Holz aus Persimmon. [Titan](https://de.wikipedia.org/wiki/Titan_(Element)) wurde als Material für Hölzer im Jahr 1994 in den amerikanischen Markt eingeführt und setzte sich in der Folge durch.

In Hamburg wurde im Jahr 2001 für hörgeschädigte Golfer eine Vereinigung Hörgeschädigter Golfspieler, am 17. März 2007 die DGS Sparte Golf in Dortmund gegründet. Seit 2007 werden die Gehörlosen – Deutschen Meisterschaften ausgetragen. 2009 beschloss das [IOC](https://de.wikipedia.org/wiki/IOC), dass Golf ab [2016](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_2016) wieder olympische Sportart sein soll; eine Entscheidung auf Basis der weltweiten Breiten- und Spitzensportarbeit, der als vorbildhaft bewerteten Verbandsstrukturen und der vielen [Golfspielvarianten](https://de.wikipedia.org/wiki/Golfspielvarianten) sowie Einstiegsmöglichkeiten wie [Cross-](https://de.wikipedia.org/wiki/Crossgolf) oder [Swingolf](https://de.wikipedia.org/wiki/Swingolf). Gerade die Kultur des „downsizing“ – kennzeichnend für jede Massensportart – war ein wesentlicher Aspekt bei der Festlegung als künftige olympische Sportart. Die Goldmedaille bei den [Olympischen Sommerspielen 2016](https://de.wikipedia.org/wiki/Olympische_Sommerspiele_2016) gewann der Engländer [Justin Rose](https://de.wikipedia.org/wiki/Justin_Rose).

Die ersten schriftlich niedergelegten Regeln stammen aus dem Jahr 1744 von den [Gentlemen Golfers of Leith](https://de.wikipedia.org/wiki/Gentlemen_Golfers_of_Leith). Die modernen Golfregeln haben ihren Ursprung jedoch in dem 1754 gegründeten [Royal & Ancient Golf Club of St Andrews](https://de.wikipedia.org/wiki/The_Royal_and_Ancient_Golf_Club_of_St_Andrews) (R&A). Heute werden sie gemeinsam von R&A und USGA herausgegeben. Die aktuelle Fassung gilt seit 1. Januar 2016 und führte Änderungen und Ergänzungen. So dürfen beispielsweise keine Putter mehr verwendet werden die mit dem Körper verbunden sind.[[8]](https://de.wikipedia.org/wiki/Golf_(Sport)#cite_note-8)

Eine Besonderheit im Golf ist das sehr große und weitgehend natürlich belassene Spielfeld (der sogenannte Golfplatz), sodass die Regeln eine Vielzahl von denkbaren Situationen abdecken müssen. Aus diesem Grund ist das Regelwerk mit seinen 34 Regeln in den Details umfangreicher als das der meisten anderen Sportarten, und auch erfahrene Spieler sind gelegentlich unsicher, welche Regel in einem bestimmten Fall anzuwenden ist.

Jeder nationale Golfverband (in Deutschland der [DGV](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Golf_Verband)) hält zu diesem Zweck eine Expertenkommission vor, die strittige Regelfragen beantwortet, sofern sie den Sachverhalt für eindeutig hält. Ist das nicht der Fall, so wird letztlich die R&A bzw. die USGA um eine sogenannte „Decision“ gebeten, also eine offizielle Regelauslegung. Wie die Golfregeln selbst werden auch die Decisions veröffentlicht (auf mittlerweile mehr als 800 Seiten) und sind Bestandteil der Regeln im weiteren Sinn.

Des Weiteren zählen zu dem Bestandteil der Regeln auch die zusätzlichen Anhänge in dem Regelbuch, in denen Themen wie "Form von Schlägern" oder "Beschaffenheit des Ball" definiert sind. Darüber hinaus werden die oben erwähnten "allgemeinen" Golfregeln für Wettspiele in den "Wettspielbedingungen" (Festlegung von Modalitäten für die Ausführung der Wettspiele) bzw. durch "Platzregeln" (Regelung von Golfplatz-spezifische Besonderheiten) konkretisiert.

Es gilt, einen Ball (mindestens 42,67 mm Durchmesser, Gewicht höchstens 45,93 Gramm) mit möglichst wenigen [Golfschlägen](https://de.wikipedia.org/wiki/Golfschlag) von einer als [Abschlag](https://de.wikipedia.org/wiki/Abschlag_(Golf)#Abschlag) bezeichneten Fläche in Übereinstimmung mit den Golfregeln in ein 10,8 cm durchmessendes und in der Regel mehrere hundert Meter entferntes, kreisrundes [Loch](https://de.wikipedia.org/wiki/Loch_(Golf)) zu spielen. Der Golfplatz umfasst in der Regel 9 bis 18 Spielbahnen, die insgesamt über 7.000 Meter lang sein können.

Kann der Ball nicht regelgerecht gespielt werden (zum Beispiel weil er nicht mehr auffindbar oder in einem Teich versunken ist), so sehen die Golfregeln bestimmte Möglichkeiten der Wiederaufnahme vor, jedoch zumeist unter Zurechnung von Strafschlägen. Die Summe der Schläge bis zum Einlochen des Balles (Golfschläge + Strafschläge) wird *Score* genannt und auf einem vorgefertigten Ergebniszettel, der sogenannten [Scorekarte](https://de.wikipedia.org/wiki/Scorekarte), notiert.

**Par**[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&veaction=edit&section=8) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&action=edit&section=8)]

Für jede Spielbahn (auch „Loch“ genannt) ist ein Par definiert. Dieser Wert steht für die Anzahl an Schlägen, die ein sehr guter Spieler (ein Scratch-Golfer, jemand also, der [Handicap](https://de.wikipedia.org/wiki/Handicap_(Golf)) 0 spielt) durchschnittlich benötigt, um den Ball vom Abschlag in das Loch zu spielen. Bei der Berechnung des Par für eine Spielbahn wird immer davon ausgegangen, dass zwei [Putts](https://de.wikipedia.org/wiki/Golfschlag#Putt) auf dem Green ausgeführt werden. Dazu kommt dann eine bestimmte Anzahl von Schlägen für das Spiel vom Abschlag auf das Grün. Diese Anzahl variiert mit der Länge des Lochs, nicht mit seiner Schwierigkeit, die zusätzlich durch [Bunker](https://de.wikipedia.org/wiki/Bunker_(Golf)), Hügel, Wasser usw. gegeben ist und separat als [Course- und Slope-Rating](https://de.wikipedia.org/wiki/Course_Rating)angegeben wird.

Die Golfregeln des R&A benutzen zwar den Begriff „Par“, schreiben jedoch nicht vor, wie genau das Par eines Lochs ermittelt wird, dies bleibt den nationalen Verbänden vorbehalten. Der DGV benutzt derzeit (Stand Juli 2010) folgende Längeneinstufungen:

In begründeten Einzelfällen ist auch eine Einstufung abweichend von diesem Schema möglich (z. B. bei besonders starkem Gefälle), dies muss jedoch vom jeweiligen Golfclub gesondert beantragt und vom DGV genehmigt werden.

Liegt der Ball eines Spielers mit „Par minus 2“ Schlägen auf dem Grün, so spricht man von einem „Green in Regulation“. Ein 18-Loch-Platz weist häufig vier Par-3-Löcher, zehn Par 4 und vier Par 5 auf. Somit ergibt sich üblicherweise ein Par von 72 für die gesamte Runde. Bei 9-Loch-Plätzen halbieren sich diese Zahlen entsprechend, wobei sich gerade unter den 9-Loch-Plätzen viele [Kurzplätze](https://de.wikipedia.org/wiki/Kurzplatz) finden, die hauptsächlich aus Par-3-Löchern bestehen.

Folgende Bezeichnungen haben sich für die verschiedenen möglichen Scores an einem Loch eingebürgert:

**Spielformen, Zählweisen, Handicap**[[Bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&veaction=edit&section=9) | [Quelltext bearbeiten](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Golf_(Sport)&action=edit&section=9)]

→ *Hauptartikel:*[*Golfspielvarianten*](https://de.wikipedia.org/wiki/Golfspielvarianten)

Es gibt zwei grundsätzliche Spielformen bei Wettspielen, nämlich [Zählspiel](https://de.wikipedia.org/wiki/Z%C3%A4hlspiel) und [Lochspiel](https://de.wikipedia.org/wiki/Lochspiel), wobei jeweils einige Varianten existieren. Beim Zählspiel kommt es auf den erzielten Score im Vergleich zum Rest des Teilnehmerfeldes an. Da kein direkter Gegner existiert, spricht man hier auch oft vom Spiel gegen den Platz. Beim Lochspiel gilt es demgegenüber, einen bestimmten Gegner zu schlagen, indem man mehr Löcher gewinnt (d. h. das jeweilige Loch mit einem niedrigeren Score abschließt) als dieser.

Für beide Spielformen gibt es wiederum zwei Zählweisen, nämlich brutto (der tatsächlich gespielte Score ist maßgeblich) und netto (der gespielte Score wird angepasst, um einen Ausgleich für die unterschiedliche Spielstärke der Teilnehmer zu schaffen). Somit ergibt sich aus dem Brutto-Tableau der absolut beste Golfer und die Nettozählweise ermittelt den relativ besten Spieler, der also im Vergleich zu seiner persönlichen Spielstärke am erfolgreichsten war.

Eine in Deutschland weitverbreitete Variante des Zählspiels ist das [Zählspiel nach Stableford](https://de.wikipedia.org/wiki/Stableford). Mittels dieser Spielform werden auch die Handicaps der im Deutschen Golf Verband ([DGV](https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Golf_Verband)) organisierten Golfer ermittelt. Das Handicap gibt an, um welchen Faktor der tatsächlich gespielte Score bei einer Nettowertung angepasst wird und soll einen spannenden Wettkampf auch zwischen Kontrahenten unterschiedlicher Spielstärke ermöglichen. In anderen Ländern werden die Handicaps von den dortigen Golfverbänden teilweise nach anderen Methoden ermittelt, insoweit ist manchmal nur eine sehr grobe Vergleichbarkeit gegeben. Überall auf der Welt wird jedoch unter einem „Bogey-Golfer“ ein fortgeschrittener Amateur verstanden, der im Durchschnitt mit einem Schlag über Par einlocht, wohingegen der „Scratch-Golfer“ um Par herum spielt und zumindest von der Spielstärke her als Profi gilt. Ein Golfanfänger wird gemeinhin als „Rabbit“ (Kaninchen) bezeichnet.